



Kleine Anfrage

der Abgeordneten Herlich Marie Todsén-Reese

und

Antwort

der Landesregierung – Ministerin für ländliche Räume, Landesplanung, Landwirtschaft und Tourismus

Ländliche Struktur- und Entwicklungsanalysen (LSE'n) in Schleswig-Holstein

Vorbemerkung:

Unter Bezug auf den **Artikel „Deichbau ist ungefährdet - LSE gestoppt – Fehmarn-Tag für Ministerin Ingrid Franzen“** im Fehmarnschen Tageblatt vom 20. Juli 2001.

1 *Trifft es zu, dass - wie laut Ministerin Franzen in dem Artikel dargestellt – bereits 70 LSE'n in Schleswig-Holstein abgeschlossen sind?*

1.1 *Wenn ja, welche sind dies – aufgeteilt nach Kreisen?*

In Schleswig-Holstein sind zur Zeit 46 LSE'n formal abgeschlossen. Die einzelnen abgeschlossenen LSE'n sind nach Kreisen sortiert in der Beantwortung der Fragen 2 a) bis c) genannt.

1.2 *Wenn nein, was ist mit der Aussage „... 70 Analysen, die im ganzen Land abgeschlossen sind ...“, gemeint?*

Im Moment sind 46 LSE'n formal abgeschlossen, 10 Verfahren in Arbeit und 35 in Vorbereitung. Von den LSE'n in Vorbereitung haben 16 Regionen auf eigenes Risiko (mit Zustimmung zum vorzeitigen Maßnahmenbeginn) bereits die Arbeiten aufgenommen. Die Aussage "70 Analysen" bezieht die Möglichkeit mit ein, dass bei einer in Bearbeitung befindlichen LSE bereits Leitprojekte vorgezogen werden können, d.h. aus ca. 70 LSE'n können Förderanträge für Leitprojekte erwartet werden.

1.3 Welche „Flut von Förderanträgen“ liegt aus den 70 LSE'n jeweils vor und wie hoch ist der jeweilige Finanzierungsbedarf?

LSE (Kreis, Name der LSE-Region)	Zahl der bewilligungsreifen Förderanträge je LSE, unterschieden nach		beantragtes Zuschussvolumen (gesamt je LSE in 10 TDM)
	Leitprojekten	zugestimmten Dorf- entwicklungsplänen	
Kreis Dithmarschen			
Amt Burg – Süderhastedt	1	-	38
Amt Tellingstedt	1	-	10
Amt Lunden, Sondergutachten	1	-	37
Amt Albersdorf	1	-	191
Kreis Hzgt. Lauenburg			
Schaalseelandschaft	1	-	80
Amt Breitenfelde	3	-	182
Amt Lüttau	2	-	17
Kreis Nordfriesland			
Amt Bökingharde	-	1	247
Amt Bredstedt-Land	1	-	27
Region Eiderstedt	-	1	174
Amt Hattstedt	1	-	20
Amt Pellworm	1	-	50
Amt Stollberg/Gem. Reußenköge	3	-	453
Amt Süderlügum	-	1	59
Amt Treene	-	1	148
Amt Viöl	4	-	327
Kreis Ostholstein			
Region Bungsberg	3	-	21
<i>Umnutzung außerh. LSE-/DE-Plan</i>	1		7
Kreis Pinneberg			
Ämter Rantzenau+ Hörnerkirchen + Stadt Barmstedt	1	-	40
Kreis Plön			
Lütjenburg-Land/Stadt Lütjenburg	3	-	25
Preetz-Land tlw. (Barkauer Land)	3	-	15
Probstei	2	10	40
Selent-Schlesien	-	5	21
<i>Umnutzung außerh. LSE-/DE-Plan</i>	1	-	3
Kreis Rendsburg-Eckernförde			
Amt Bordesholm-Land/Bordesholm	1	7	13
Amt Hohner Harde	5	-	9
Region Hüttener Berge	7	6	294
Nord-Ostsee-Kanal Ost	11	-	32
Amt Nortorf-Land	-	28	70
Region Bovenau u. Umgebung	-	1	5
Amt Schwansen	1	-	120

LSE (Kreis, Name der LSE-Region)	Zahl der bewilligungsreifen Förderanträge je LSE, unterschieden nach		beantragtes Zuschussvolumen (gesamt je LSE in 10 TDM)
	Leitprojekten	zugestimmten Dorfentwicklungsplänen	
Kreis Segeberg			
Amt Bad Bramstedt-Land	1	22	99
Kreis Schleswig-Flensburg			
Amt Eggebek	1	34	406
Amt Gelting	1	-	3
Amt Hürup	4	-	82
Amt Kropp	3	-	27
Amt Langballig/Stadt Glücksburg	4	-	71
Amt Oeversee	1	-	25
Amt Satrup / Böklund	3	-	39
Amt Stapelholm	3	-	62
Amt Steinbergkirche	1	-	8
Amt Süderbrarup	1	-	24
Kreis Steinburg			
Amt Wilstermarsch	-	34	45
Gemeinde Breitenberg	-	3	4
Amt Kellinghusen-Land / Stadt Kellinghusen	1	-	21
Amt Kremper Marsch	2	-	2
Amt Herzhorn	1	1	2
Kreis Stormarn			
<i>bislang kein Antrag</i>			

- 2 Welche LSE'n gibt es insgesamt in Schleswig-Holstein – aufgeteilt nach Kreisen sowie gegliedert nach
- abgeschlossene LSE-Verfahren,
 - laufende LSE-Verfahren,
 - LSE-Verfahren in Vorbereitung?

Insgesamt sind 46 LSE'n formal bereits abgeschlossen (d.h. in der Umsetzung), 10 LSE'n laufen (d.h. sind bewilligt) und 35 LSE'n sind in Vorbereitung (d.h. der Vorbereitungsworkshop wurde durchgeführt und in einigen Regionen wurden die Arbeiten mit Zustimmung zum Vorzeitbeginn auf eigenes Risiko begonnen).

In der nachstehenden Übersicht sind die Ländlichen Struktur- und Entwicklungsanalysen nach den o.g. Kriterien a) bis c) aufgelistet:

Kreis Dithmarschen

- Amt Burg-Süderhastedt (abgeschlossen)
- Amt Tellingstedt (abgeschlossen)
- Amt Hennstedt (abgeschlossen)
- Amt Heide-Land (laufend/bewilligt)
- Amt Weddingstedt (laufend/bewilligt)
- Amt Eddelak-St. Michaelisdonn (in Vorbereitung/Vorzeitbeginn erteilt)
- Amt Albersdorf (in Vorbereitung/Vorzeitbeginn erteilt)
- Amt Wesselburen + Stadt Wesselburen (in Vorbereitung)

- Amt Marne-Land + Stadt Marne +
Gemeinde Friedrichskoog (in Vorbereitung/Vorzeitbeginn erteilt)
- Amt Büsum (in Vorbereitung/Vorzeitbeginn erteilt)
- Amt Meldorf-Land + Stadt Meldorf (in Vorbereitung/Vorzeitbeginn erteilt)

Kreis Herzogtum Lauenburg

- Schaalsee/Amt Ratzeburg-Land +
Gudow-Sterley (tlw.) (abgeschlossen)
- Amt Breitenfelde (abgeschlossen)
- Amt Lüttau + Gem. Witzeze (Amt Büchen) (in Vorbereitung/Vorzeitbeginn erteilt)
- Amt Berkenthin + Amt Ratzeburg-Land (tlw.) +
Amt Sandesneben (tlw.) (in Vorbereitung/Vorzeitbeginn erteilt)
- Amt Schwarzenbek-Land (in Vorbereitung)
- Amt Gudow-Sterley (tlw.) (in Vorbereitung/Vorzeitbeginn erteilt)
- Amt Nusse (in Vorbereitung)

Kreis Nordfriesland

- Landschaft Eiderstedt (abgeschlossen)
- Amt Wiedingharde (abgeschlossen)
- Amt Bökingharde (abgeschlossen)
- Amt Bredstedt-Land (abgeschlossen)
- Amt Süderlügum (abgeschlossen)
- Amt Treene (abgeschlossen)
- Amt Viöl (abgeschlossen)
- Amt Stollberg + Gem. Reußenköge (abgeschlossen)
- Amt Karrharde + Gem. Leck (laufend/bewilligt)
- Amt Hattstedt (in Vorbereitung)
- Amt Pellworm (in Vorbereitung/Vorzeitbeginn erteilt)
- Amt Landschaft Sylt, Gemeinde List
Stadt Westerland (in Vorbereitung/Vorzeitbeginn erteilt)
- Stadt Bredstedt (in Vorbereitung/Vorzeitbeginn erteilt)

Kreis Ostholstein

- Region Bungsberg (abgeschlossen)
- Oldenburg/Amt Oldenburg-Land (laufend/bewilligt)
- Ämter Lensahn, Grube und
Gemeinde Grömitz (in Vorbereitung/Vorzeitbeginn erteilt)
- Gemeinde Malente (in Vorbereitung/Vorzeitbeginn erteilt)
- Amt Fehmarn (in Vorbereitung)
- Gemeinde Bosau + Nahbereiche (in Vorbereitung)
- Gemeinden Süsel, Sierksdorf und
Scharbeutz (tlw.) (in Vorbereitung)
- Gemeinde Ratekau und
Timmendorfer Strand (in Vorbereitung/Vorzeitbeginn erteilt)
- Gemeinde Großenbrode und
Heiligenhafen (in Vorbereitung)

Kreis Pinneberg

- Amt Rantzaу, Hörnerkirchen
u. Stadt Barmstedt (abgeschlossen)
- Stadt Uetersen, Amt Moorrege, Amt
Haseldorf, Elmshorn-Land (tlw.)
(Pinneberger Unterelbe-Region: PUR) (in Vorbereitung/Vorzeitbeginn erteilt)

Kreis Plön

- Amt Probstei (abgeschlossen)
- Amt Selent/Schlesien (abgeschlossen)
- Amt Preetz-Land (tlw.) (abgeschlossen)

- Gemeinde Schönberg (abgeschlossen)
- Lütjenburg u. Umgebung (abgeschlossen)
- (inkl. Gemeinde Schwartbuck)
- Stadt Preetz + Amt Preetz Land (tlw.) (in Vorbereitung/Vorzeitbeginn erteilt)

Kreis Rendsburg-Eckernförde

- Amt Nortorf-Land (abgeschlossen)
- Ämter Hütten/Wittensee/Schlei - tlw. (abgeschlossen)
- Region Bovenau und Umgebung (abgeschlossen)
- Amt Hanerau-Hademarschen (abgeschlossen)
- Amt Bordesholm-Land + Gem. Bordesholm (abgeschlossen)
- Amt Hohenwestedt-Land (abgeschlossen)
- Amt Windeby + Eckernförde (abgeschlossen)
- Amt Schwansen +
Gemeinden Kosel, Loose, Rieseby (laufend/bewilligt)
- Amt Jevenstedt + Gem. Westerrönfeld (laufend/bewilligt)
- Amt Hohner Harde (in Vorbereitung/Vorzeitbeginn erteilt)
- Amt Flintbek und Amt Molfsee (in Vorbereitung)

Kreis Schleswig-Flensburg

- Amt Eggebek (abgeschlossen)
- Amt Silberstedt (abgeschlossen)
- Amt Schafflund (abgeschlossen)
- Amt Oeversee (abgeschl. o. Förderung)
- Ämter Satrup/Böklund (abgeschlossen)
- Amt Gelting (abgeschlossen)
- Amt Kropp (abgeschlossen)
- Kappeln und Amt Kappeln-Land (abgeschlossen)
- Amt Steinberg-Kirche (abgeschlossen)
- Amt Hürup (abgeschlossen)
- Amt Tolk (laufend/bewilligt)
- Amt Stapelholm (laufend/bewilligt)
- Amt Langballig/Glücksburg (laufend/bewilligt)
- Amt Süderbrarup (laufend/bewilligt)
- Amt Schuby (in Vorbereitung/Vorzeitbeginn erteilt)
- Amt Haddeby (in Vorbereitung/Vorzeitbeginn erteilt)
- Gemeinde Sörup (in Vorbereitung)
- Gemeinde Handewitt (in Vorbereitung)

Kreis Segeberg

- Gemeinde Schmalensee
u. Umgebung / Amt Bornhöved (abgeschlossen)
- Amt Bad Bramstedt-Land (abgeschlossen)
- Amt Segeberg-Land (abgeschlossen)

Kreis Steinburg

- Amt Wilstermarsch (abgeschlossen)
- Gemeinde Breitenberg (abgeschlossen)
- Amt Kellinghusen-Land + Kellinghusen (abgeschlossen)
- Amt Krempermarsch (abgeschlossen)
- Amt Herzhorn (abgeschlossen)
- Amt Hohenlockstedt (in Vorbereitung/Vorzeitbeginn erteilt)
- Stadt Itzehoe, Amt Breitenburg,
Gem. Lägerdorf (Workshop im Sept. 2001)

Kreis Stormarn

- Amt Bad Oldeslohe-Land +
Stadt Bad Oldeslohe (in Vorbereitung/Vorzeitbeginn erteilt)

- Amt Nordstormarn tlw. (in Vorbereitung)

NOK

- NOK-Ost (abgeschlossen)
- NOK-West (in Vorbereitung/Vorzeitbeginn erteilt)

2.1 Welche LSE'n sind bereits abschließend finanziert und mit welchem Finanzvolumen?

Alle 46 abgeschlossenen LSE'n sind finanziert. Die Kosten für die Erarbeitung einer LSE liegen i.d.R. zwischen 46.000 € und 66.500 €. Die Förderquote betrug durchschnittlich 60%.

2.2 Welche Mittel stehen in welchem Umfang und zu welchem Zeitpunkt

a) zur Finanzierung von LSE'n und

b) zur Realisierung der Förderanträge für Maßnahmen zur Verfügung?

zu a) Mittel zur Finanzierung der LSE'n:

In 2001 stehen aus der GAK für LSE'n 0,341 Mio. € sowie 0,32 Mio. € EU-Mittel im Rahmen von ZAL zur Verfügung. In den Folgejahren stehen durchschnittlich 0,34 Mio. € p.a. an EU-Mitteln zur Verfügung. In besonderen Einzelfällen wird der Einsatz zusätzlicher GAK-Mittel geprüft werden.

zu b) Mittel zur Realisierung der Förderanträge (in Mio. €)

Nach dem indikativen Finanzplan des von der EU genehmigten Programms ZAL und den Entwürfen der Landesregierung zum Nachtragshaushalt 2001 und zum Haushalt 2002 stehen folgende Mittel im Einzelplan 08 zur Verfügung:

	2001	2002
GAK	4,85	2,8
EU (EAGFL)	5,00	7,21
Land	0,39	1,15

Diese Angaben stehen unter dem Vorbehalt weiterer parlamentarischer Beratungen und sind für 2002 abhängig von den Ergebnissen der November-Steuerschätzung. Bei den EU-Geldern wird eine Kofinanzierung mit anderen öffentlichen Mitteln angestrebt. Darüber hinaus werden bei Eignung auch Mittel aus anderen Programmen des Landes (Regionalprogramm, ASH 2000, etc.) eingesetzt

2.3 Wie wirkt sich hierbei die Kürzung des Programms ZAL um etwa 35 Mio. DM aus?

siehe hierzu die Antwort zu 2.2.

2.4 Wie wurden

a) die LSE'n,

b) die Maßnahmen

bisher gefördert und wie werden sie in Zukunft gefördert?

Bisherige Förderung:

LSE'n wurden i.d.R. mit 60 % gefördert, und zwar i.d.R. mit 40% EU- und 20% GAK-Mitteln. Projekte und Maßnahmen aus der LSE wurden im Rahmen der Richtlinie zur Dorf- und ländlichen Regionalentwicklung wie folgt gefördert:

- Kommunale Zuwendungsempfänger: bis zu 50%, auch in privaten Partnerschaften (dabei i.d.R. 40% EU-Anteil und 10% GAK)
- Landwirte zur Umnutzung ldw. Bausubstanz: i.d.R. bis zu 40% und max. 100.000 DM / Maßnahme (nur GAK und Landesmittel, kein Einsatz von EU-Mitteln möglich)
- private Zuwendungsempfänger: i.d.R. bis zu 30% und max. 40.000 DM /Maßnahme (nur GAK und Landesmittel, kein Einsatz von EU-Mitteln möglich)
- Beihilfen für kleine und mittlere Unternehmen (KMU) bis zu 15% bzw. 25%

Darüber hinaus wurden LSE-Projekte und -Maßnahmen auch aus Programmen anderer Ressorts (z.B. Regionalprogramm 2000, ASH, Programme des Umweltministeriums) gefördert, sofern sich dies als möglich und sinnvoll erwies. Dies wird auch künftig möglich sein.

Zukünftige Förderung LSE und Maßnahmen:

Vorgesehen ist eine Absenkung der Regelförderung für LSE'n sowie für Projekte/ Maßnahmen aus LSE'n bei kommunalen Zuwendungsempfängern von 50% auf 40%. Nur in besonders begründeten Einzelfällen, z.B. an Konversionsstandorten, können nach weiteren Gesprächen mit den kommunalen Landesverbänden und Kommunen höhere Fördersätze festgesetzt werden. Bei Maßnahmen in privater Trägerschaft ist keine Absenkung der Förderquote beabsichtigt. Das Fördervolumen muss aber an die Haushaltslage angepasst werden.

3 Seit wann ist der Landesregierung die Gefahr bewusst, „dass am Ende des teuren und aufwendigen LSE-Prozesses die Fördertöpfe leer“ sein könnten?

Schon bei der Vorstellung des Programms ZAL wurde auf den Qualitätswettbewerb hingewiesen, unter dem die Auswahl der Maßnahmen und Projekte erfolgt. Da sowohl die Programmlaufzeit wie das Volumen der Fördermittel begrenzt sind, bestand von Anfang an die Möglichkeit, dass das Antragsvolumen das Fördervolumen übersteigen kann. Dies liegt auch im Sinne des gewollten Qualitätswettbewerbs.

4 Wann und wo hat die Landesregierung zu dem Dachprogramm ZIEL und dem Teilprogramm ZAL Veranstaltungen durchgeführt und welche Materialien zur Öffentlichkeitsarbeit wurden erstellt?

Programm *ziel*: Am 05.11.99 fand die *ziel*-Auftaktveranstaltung im Hotel Conti Hansa, Schloßgarten 7, in Kiel statt. An ihr nahmen ca. 200 Vertreter/innen jener Organisationen und Körperschaften teil, die als Antragsteller in Frage kommen.

Materialien zur Öffentlichkeitsarbeit: Broschüre (Westentaschenfolder) „*ziel*: Zukunft im eigenen Land“, *ziel*:-Aufkleber, *ziel*:-Poster, *ziel*:-Banner

Programm ZAL: Vom Ministerium für ländliche Räume wurden vier Regionalkonferenzen Ende 1999 und Anfang 2000 durchgeführt:

- 7. Dezember 1999 in Oelixdorf (Kreis Steinburg) für die Kreise Dithmarschen, Steinburg und Pinneberg
- 10. Dezember 1999 in Großenwiehe (Kreis Schleswig-Flensburg) für die Kreise Nordfriesland und Schleswig-Flensburg
- 24. Januar 2000 in Hohenwestedt (Kreis RD) für die Kreise Plön und Rendsburg-Eckernförde
- 01. Februar 2000 in Geschendorf (Kreis Segeberg) für die Kreise Ostholstein, Segeberg, Stormarn und Herzogtum Lauenburg

4.1 Welches waren die Kernaussagen und Botschaften dieser Veranstaltungen und der begleitenden Publikationen?

Programm *ziel*: Informiert wurde über die Förderprogramme (Förderziele, Organisation, Projektbeispiele) für die potenziellen Antragsteller.

Programm ZAL:

Mit dem Programm "Zukunft auf dem Land" biete die Landesregierung einen Rahmen, um die Mittel aus dem Europäischen Agrarfonds gemeinsam mit Mitteln aus der Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes", Landesmitteln und kommunalen Mitteln integriert zur Vitalisierung der ländlichen Räume einzusetzen. Der Schwerpunkt des Programms werde bei den Maßnahmen zur Entwicklung des ländlichen Raumes liegen. Arbeitsplatzschaffende und -erhaltende, innovative Projekte sollen besonders gefördert werden.

Von zentraler Bedeutung für die Entwicklung solcher Projekte sei vor allem die Ländliche Struktur- und Entwicklungsanalyse. Es wurde darauf hingewiesen, dass viele Gemeinden in ganz Schleswig-Holstein dieses Instrument bereits erfolgreich nutzten, um in Kooperation mit ihren Nachbargemeinden zukunftsorientierte Projekte zur wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Entwicklung zu erarbeiten. Betont wurde, dass ein siebenjähriger Ideenwettbewerb bevorstehe, um die besten Lösungen zur Zukunftsgestaltung in den ländlichen Räumen zu entwickeln."

4.2 Welche Art von Kosten und in welcher Höhe sind dadurch jeweils entstanden?

Programm *ziel*:

Gesamtkosten Öffentlichkeitsarbeit (2000-2001)	DM 195.286,00
- Broschüre ¹⁾ (20.000 Stck. für 1999-2001)	DM 96.048,00
- Informationsplakate (5.000 Stck.)	DM 11.136,00
- Internetpräsentation	DM 50.460,00
- Informations-Ausstellungssystem	DM 37.642,00

Veranstaltungskosten zum 05.11.99	DM	4.618,70
- Eindruck-Namensschilder und 1.000 Stck. Namensschilder ¹⁾ (für weiteren Gebrauch nutzbar)	DM	3.108,80
- Catering inkl. Raumkosten	DM	7.599,20
- Hotel- u. Reisekosten für externe Referenten	DM	1.316,50
- Eindruck-Einladungskarten ¹⁾ (5.000 Stck., für weiteren Gebrauch nutzbar)	DM	2.594,20

¹⁾ Diese Materialien wurden für die Nutzung durch die regionalen Geschäftsstellen des Regionalprogramms 2000, Wirtschaftsförderungsgesellschaften und weiterer Institutionen produziert und als Erstausrüstung für den Zeitraum der Programme zur Verfügung gestellt.

Programm ZAL: Für die Organisation und Durchführung der vier Regionalkonferenzen sind Kosten in Höhe von 14.000 DM bei der Akademie für die Ländlichen Räume Schleswig-Holsteins angefallen.

4.2 Welche Vertreter der Landesregierung haben jeweils an den Veranstaltungen teilgenommen?

Programm *ziel*:

Redner/Moderatoren am 05.11.99:

Ministerpräsidentin Heide Simonis, Staatssekretär Dr. Bernd Rohwer, Staatssekretär Rüdiger v. Plüskow, Staatssekretär Heinrich Alt, Abteilungsleiter Werner Kindsmüller

Programm ZAL: Minister Klaus Buß oder Staatssekretär Rüdiger v. Plüskow und Mitarbeiter im Fachreferat Dorf- und Ländliche Regionalentwicklung nahmen an den Regionalkonferenzen teil.

5 Welche Empfehlung gibt die Landesregierung - angesichts der Aussagen von Frau Ministerin Franzen zu zukünftigen Fördermöglichkeiten - den Kommunen, die bereits mit der Erarbeitung ihrer LSE'n befasst sind?

Bei der Entwicklung und Auswahl von Projekten und Maßnahmen sollten sich die Kommunen noch stärker als bisher auf solche Projekte konzentrieren, die besonders den Zielen von *ziel* und ZAL entsprechen (Arbeitsplatzwirksamkeit, Sicherung der Grundversorgung, Stärkung der Wirtschaftskraft, Beitrag zur strukturellen Verbesserung der Entwicklungschancen der Region). Sie verbessern damit ihre Position im Qualitätswettbewerb um Fördermittel.

5.1 Wie bewertet die Landesregierung konkret den derzeitigen Stand und die Perspektive für die LSE'n in den Gemeinden

- Malente
- Süsel
- Ahrensböök und
- Bosau?

aktueller Stand:

- Gemeinde Malente: LSE in Vorbereitung, Vorbereitungsworkshop durchgeführt, Aufnahme in DE-Programm und Zustimmung zum Vorzeitbeginn erfolgt - Auftrag an Planungsbüro wurde von Gemeinde erteilt
- Gemeinden Süsel, Sierksdorf und Scharbeutz: LSE in Vorbereitung, Vorbereitungsworkshop durchgeführt, Aufnahme in DE-Programm erfolgt
- Gemeinde Bosau + Nahbereiche: LSE in Vorbereitung, Vorbereitungsworkshop durchgeführt, Zuschnitt der LSE-Region ist in der Diskussion, noch kein Antrag zur Aufnahme in DE-Programm gestellt
- Ahrensböök: Vorgespräche, Vorbereitungsworkshop ist für September terminiert

Perspektive:

Mit einer Förderquote von 40% werden die LSE-Anträge während der Programmlaufzeit förderfähig sein. Eine darüber hinaus gehende Förderquote muss im Einzelfall kritisch geprüft werden. Die sich im LSE-Prozess entwickelnden Projekte und Maßnahmen müssen sich dem Qualitätswettbewerb stellen.